

MEINUNG

Kein Bildersturm im Friedental



Am 25. Februar 2016 hat der Grosse Stadtrat Luzern auf Antrag von Stadtrat A. Borzula gegen die Stimmen der CVP und der SVP beschlossen, die christlichen die Kreuze und die christlichen Wandmalereien aus den Abdankungs- und Einsegnungshallen zu entfernen. Gegen diesen Beschluss hat das Komitee «Kein Bildersturm im Friedental» das Referendum ergriffen. Die zahlreichen Komiteemitglieder kommen aus allen Kreisen der CVP, der FDP und der SVP. Die Publikation über die Gründung des Referendumskomitees hat zu positiven Reaktionen aus der Bevölkerung in ungeahnter Masse geführt. Nicht nur werden die Zeitungen mit Leserbriefen, allesamt im Sinne des Referendumskomitees, geradezu überschwemmt, auch Radio und Fernsehen befassen sich jetzt mit diesem Thema. Die ausschliesslich positiven Zuschriften und Emails an das Referendumskomitee, gehen in die Hunderte. Wie kann es dazu kommen, dass in der Stadt Luzern die abendländisch-christlichen Werte ausgehebelt werden sollen? Sind nächsten die Kreuze auf unseren Berggipfeln abzubrechen? Sind die Kreuze auf unserer Landesfahne und den in der Schweiz produzierten Gütern (wie z.B. Sackmesser) sowie auf den Seitenrudern der Swiss-Flugzeuge heutzutage politisch noch korrekt? Wir stehen zu unseren abendländisch-christlichen Werten, zu unserer Geschichte. Aus diesem Grund verlangen wir vom Grossestadtrat einen Beschluss, welcher den Erhalt der bestehenden christlichen Symbole in den Abdankungs- und Einsegnungshallen garantiert. Zudem dürfen diese Symbole nicht dauerhaft abgedeckt werden. Die Unterschriftensammlung zum Referendum läuft. Sie wird solange fortgeführt, bis der Grosse Stadtrat als hier massgebliche Behörde auf seinen Beschluss vom 25.2.16 entsprechend zurückkommt.

Lukas Steffen, Rechtsanwalt, Grossestadtratskandidat CVP

Leben in Luzern: Babyboom und Sandwichgeneration

Von Walter Tschümperlin

Wer sich ein fundiertes Bild gesellschaftlicher Verhältnisse machen will, kommt nicht ohne Statistik aus. Seit 15 Jahren bietet das LUSTAT Jahrbuch umfassende statistische Informationen zum Leben im Kanton Luzern. Auch die neue Ausgabe 2016 hält uns wieder den Spiegel der Befindlichkeit vor.

Luzern Seit 15 Jahren ist das LUSTAT Jahrbuch ein Grundpfeiler der öffentlichen Statistik: die langfristige, systematische und thematisch sehr breit angelegte Beobachtung von Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt. Die Zahlen der öffentlichen Statistik helfen, gegenwärtige Verhältnisse zu erklären und Entwicklungen abzuschätzen. Im Prozess der demokratischen Meinungsbildung stehen sie als öffentliches Gut allen zur Verfügung. Unsere Gesellschaft wandelt sich schnell. Politik, Wirtschaft, Öffentlichkeit: Alle sind vermehrt auf ob-



Norbert Riesen, Direktor LUSTAT z.v.g.



Statistik zum Leben in Luzern: Wie war die Vergangenheit und was bringt die Zukunft? Simone Knittel

jektive Informationen angewiesen, die Antworten auf Fragestellungen liefern. Der Abdeckung dieser Bedürfnisse trägt LUSTAT mit der langfristigen Sicherung des kollektiven Gedächtnisses durch das Jahrbuch wie auch durch elektronische Medien Rechnung. Das LUSTAT Jahrbuch umfasst Themenbereiche wie Arbeit, Verkehr, soziale Sicherheit, Gesundheit, Bildung und Wissenschaft, Politik und öffentliche Finanzen. Weiter vermelden wichtige Gemeinde- und Regionsprofile wichtige Eckwerte zu verschiedenen politischen und administrativen Raumeinheiten im Kanton Luzern.

Was erwartet unsere Enkel
Dass Statistik auch künftige Entwicklungen zwar nicht voraus-

sehen, aber doch abschätzen kann, zeigt LUSTAT-Direktor Norbert Riesen in seinem Vorwort über die Bevölkerungstrends und die Themen Wachstum, Alterung und Zuwanderung. Es geht um die bedeutenden Fragen wie «Erleben wir einen erneuten Babyboom?» Etwa mit dem sogenannten Echoeffekt, bei dem die Enkelgeneration der früheren Babyboomer zur Welt kommt. Oder: «Ist das Wachstum durch Zuwanderungsgewinn überhaupt ein Gewinn? Wie steht es mit der Alterung unserer Gesellschaft?» Bei grossen regionalen Unterschieden wächst die Senioren-Generation im Kanton Luzern bis 2035 weiterhin stark um 70%. Sogar die Kinder- und Jugendgeneration wächst um 6%, während die erwerbstätige «Sandwich-Generation» um 3% schrump-

fen wird. Das regt zum Nachdenken an, bringt aber keine klare Antwort auf die Fragen «Was bringt die Zukunft?» Aber ohne Statistik wären wir weit schlimmer dran.

Verlosung

Wir verlosen 2 Exemplare des LUSTAT Jahrbuch. Senden Sie innert 5 Tagen eine Postkarte mit Absender und dem Stichwort «LUSTAT» an die Luzerner Rundschau, Postfach 3339, 6002 Luzern oder per E-Mail an sandra.scholz@luzerner-rundschau.ch

LUSTAT Jahrbuch Kanton Luzern 2016, 558 Seiten, mit 550 Tabellen, Grafiken und Kartogrammen, Kantonsprofil, 96 Gemeinden- und Regionsprofile, Onlinezugang, Fr. 80.-. www.lustat.ch

Kick it like Beckham für Kinder

Die Strassenliga Zentralschweiz macht zum dritten Mal einen Halt auf dem Freizeitpark Schmiedhof. Vom 29. März bis zum 8. April 2016 kicken Kinder und Jugendliche gratis auf dem mobilen Fussballfeld.

Ebikon Das Prinzip von Street Soccer ist einfach: Es braucht einen Ball, zwei Tore und motivierte Mitspieler. Das Spielfeld dafür bietet die Strassenliga Zentralschweiz. Sie macht demnächst mit einem mobilen Fussballfeld Halt auf dem Schmiedhof in Ebikon und lädt Kinder und Jugendliche zum Street Soccer ein. Es können alle unabhängig vom Geschlecht, Herkunft oder dem spielerischen Niveau teilnehmen. Das Ziel der Aktion ist es, die sozialen



Das letztjährige Street Soccer-Spiel auf dem Schmiedhof Ebikon. z.v.g.

Kompetenzen im Fussballspiel zu erweitern. Das ist auch für den Alltag nützlich. Eine weitere Besonderheit ist, dass Fairplay besonders

gefördert wird. So wird ohne Schiedsrichter gespielt. Die Kinder und Jugendlichen handeln ihre Regeln selber aus und verteilen Fairplay-Punkte, mit denen das Spiel, neben den erzielten Toren, gewonnen werden kann. Am Mittwoch, 30. März, und am Freitag, 1. April, starten um 14.00 Uhr die Turniere für Kinder der Primarstufe. Am Samstag, 2. April, geht es um 15.00 Uhr los. Die Sieger-teams aus Ebikon und Buchrain können im September 2016 am Regio Cup Zentralschweiz teilnehmen. Im Oktober wird dann um den Schweizermeistertitel gespielt. Das Fussballfeld ist aber schon vom 29. März bis 8. April während der Öffnungszeiten des Schmiedhofparks für jedermann zum Fussballspielen zugänglich. pd/sk

ANZEIGE

LAUFEND JUBILÄUMS ANGEBOTE

41 JAHRE

Salathe

JEANS FREIZEIT BIKER WESTERN ARMY

PILATUSPLATZ 38 | 6003 LUZERN | 041 210 65 33

BON 20.-

EINLÖSBAR AB EINEM EINKAUF AB FR.100.- NICHT KUMULIERBAR! PRO EINKAUF EIN BON